

Abenteuer auf Englisch

„Born-to-be-wild-Camp“ in Seeste: Abwechslungsreiches Programm in der Natur



Im Gleichgewicht mit sich selbst und der Natur befinden sich ganz offensichtlich die Jugendlichen und ihre Betreuerinnen, die unter dem Motto „Born to be wild“ eine Woche lang dem einfachen Leben in der Natur gefrönt haben.

Foto: Ernesto Wiebrock

Von Ulrike Havermeyer

WESTERKAPPELN. Barfuß durch den Morgentau laufen. Das Mittagessen aus selbst geschnitzten Holzschalen genießen. Und abends gemeinsam am Lagerfeuer spannenden Geschichten lauschen. Keine Frage, die 18 Kinder und Jugendlichen, die bei Wildnispädagogin Björg Dewert in der Bauerschaft Seeste zu Gast sind, haben viel Spaß – oder, besser gesagt: a good time. Denn die „Amtssprache“ im „Born-to-be-wild“-Camp ist Englisch. Eine Woche ihrer kostbaren Sommerferien haben die „Wild Childs“

dazu genutzt, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Naturschutzgebiet Düsterdicker Niederung dem einfachen Leben zu frönen – und dabei ihre Fremdsprachenkenntnisse aufzupolieren.

„Hier geht es nicht um gute Noten und Grammatik, sondern um das gemeinsame Erlebnis des Abenteuers“, sagt Björg Dewert. „Wir sprechen einfach, wie uns der Schnabel gewachsen ist“, fügt sie amüsiert hinzu. Zusammen mit Suse Hick und Muttersprachlerin Amanda Killen hat die Naturpädagogin auch für das inzwischen dritte Ferien-camp, das sie im Rahmen

der Veranstaltungsreihe „Ins Freie“ ihres Vereins „Natur unterwegs“ anbietet, wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt: Außer hölzernen Essschalen haben die Jugendlichen, die nicht bloß aus Westerkappeln und den Nachbargemeinden, sondern sogar aus Lemförde und aus Köln nach Seeste angereist sind, bereits Talismane geschnitzt und sich im Herstellen von altem Werkzeug geübt.

Daneben stehen Wahrnehmungs- und Orientierungsspiele auf dem Plan.

„Wir haben im Wald nach Tierfährten gesucht und

Gipsabdrücke von ihnen hergestellt“, berichten die Jugendlichen. Von ihren drei Betreuerinnen lernen die Elf- bis 15-Jährigen außerdem, wie man sich angemessen in der Natur verhält, wie man Feuersteine bearbeitet oder wie sie das Feuerholz aufschichten müssen, damit es nicht nur hübsch aussieht, sondern auch tatsächlich ordentlich brennt.

„Unser zentrales Anliegen ist ein gutes soziales Miteinander“, betont Björg Dewert. „Nur, wer im Frieden mit sich selbst ist, kann auch im Frieden mit anderen leben.“ Dazu haben die Ferienkinder drei Clans gebildet.

„Der Umgang innerhalb jeder Gruppe ist genau wie das Verhalten der Clans untereinander von Aufrichtigkeit und Respekt geprägt“, erklärt die Naturpädagogin.

Für alle Jugendlichen, die selbst einmal ausprobieren möchten, ob auch sie für die Wildnis geboren sind, bietet Björg Dewert am Samstag und Sonntag, 17. und 18. Oktober, ein englischsprachiges Schnupper-Wildnis-Camp mit einer Übernachtung – wahlweise im Tipi, im Bauwagen oder in der Scheune – an. Weitere Informationen und Anmeldung unter ☎ 0 54 04/91 86 84.

| www.insfreie.de